



20 JAHRE

Westfälische
Kammerphilharmonie 

Gütersloh

Inhalt

02 **Vorwort**

Grußworte

- 05 Volker Wilmking,
Vorsitzender des Fördervereins
- 06 Horst Schübel,
Geschäftsführer der Miele Stiftung
- 08 Maria Unger,
Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh
- 09 Andreas Kimpel,
Kulturdezernent der Stadt Gütersloh
- 10 Dr. Sven Georg Adenauer,
Landrat des Kreises Gütersloh

Jubiläumskonzert 3. Oktober 2010

- 12 Das Programm
- 13 Die Solistin
- 14 Die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh
- 18 Zum Programm

Rückblick – 1990 bis 2010

- 24 Repertoire
- 39 Konzerte
- 50 Pressestimmen

Danksagungen

- 58 Finanzielle Unterstützung
- 60 Organisation
- 61 Zusammenarbeit

64 **Impressum**

Portraits von Orchestermitgliedern

*auf den Seiten 16-17, 22-23, 28-31, 34-35, 40-43,
48-49, 52-53, 56-57*



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Orchesters,**

wir können es selbst kaum fassen, dass wir in diesem Jahr schon unser 20-jähriges Jubiläum feiern. Als sich unser Orchester Ende September 1990 erstmals formierte, konnten wir nicht ahnen, wie sich unser Orchester weiter entwickeln würde. Heute sind wir rückblickend sehr froh über unsere bisherige Geschichte (und, ehrlich gesagt, natürlich auch ein bisschen stolz).

Mit dieser Festschrift möchten wir zum einen einige Aspekte unserer Geschichte beleuchten: So finden Sie hier eine vollständige Aufstellung unserer bisherigen Konzerte und eine Übersicht über alle Stücke, die wir bis heute gespielt haben. Eine kleine Auswahl regionaler und überregionaler Pressestimmen dokumentiert zudem einen Teil der öffentlichen Wahrnehmung unseres Orchesters in den Medien.

Zum anderen möchten wir die Gelegenheit nutzen, endlich einmal allen zu danken, die uns unterstützen und unsere Entwicklung dadurch überhaupt erst ermöglichen bzw. ermöglicht haben. Wir sind ein Gütersloher Orchester – kein Orchester aus Güterslohern (das wäre für ein professionelles Orchester sehr untypisch), aber ein Orchester für Gütersloherinnen und

Gütersloher. Wir freuen uns über das große Interesse an unserer Initiative, das sich in Gütersloh sowohl in den Besuchen unserer Konzerte als auch in verschiedensten Formen der Unterstützung ausdrückt. Daher möchten wir Ihnen die Lektüre der Seiten 58 - 62 besonders ans Herz legen.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir an dieser Stelle besonders der Miele Stiftung. Sie trägt seit neun Jahren als unsere verlässliche Partnerin zu unserer positiven Entwicklung und fortschreitenden Etablierung bei. Die Miele Stiftung hat große Weitsicht bewiesen, als – und obwohl – unser Kooperationsvertrag mit der Stadt Gütersloh vor neun Jahren in letzter Sekunde nicht zustande kam.

Für seine Verdienste um unser Orchester danken wir ganz herzlich unserem treuen Freund Volker Wilmking. Nur durch seine ebenso professionelle wie harte Arbeit konnten wir in den letzten zehn Jahren erfolgreich agieren. Verlässlich und ermutigend steht er mir mit Rat und Tat zur Seite.

Meinen ganz persönlichen Dank möchte ich allen meinen geschätzten Orchesterkolleginnen und -kollegen aussprechen, die mir mit ihrem bewundernswerten Können, ihrem Enthusiasmus, ihrem Idealismus und ihrem Vertrauen so viele schöne Stunden und musikalische Erlebnisse beschert haben. Allen voran unserem Konzertmeister Klaus Esser, von dessen musikalischen und menschlichen Qualitäten wir ständig profitieren.

Einige unserer Orchestermitglieder möchten wir Ihnen in dieser Festschrift gern in kurzen Portraits vorstellen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und ein schönes Konzert.

Herzlich, Ihr



A chef in a white uniform and hat is working in a kitchen. The chef is wearing glasses and has a focused expression. The background is a bright, clean kitchen environment.

Genuss Werkstatt



Grußworte

Als mich Malte Steinsiek im Herbst 2000 fragte, ob ich mir vorstellen könne, Vorsitzender im Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V. zu werden, dachte ich zunächst an einen Scherz. Ich, als Musikalienhändler mit dem Musikschwerpunkt für Jazz und Blues, sollte die Aufgabe eines Förderers der Orchestermusik übernehmen? Obwohl ich kein besonders großes Interesse an klassischer Musik hatte, kannte ich Maltes Orchesterprojekte schon lange und war von seiner Idee und Begabung, mit jungen Talenten auf hohem Niveau zu musizieren, begeistert und überzeugt. Wenn ich heute sehe, mit welchem Enthusiasmus und musikantischer Motivation die Musiker der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh immer wieder zu den Projekten in unsere Stadt kommen, freue ich mich, damals „ja“ gesagt zu haben. Ich bin dankbar, als Akquisiteur und Verwalter von Sponsorships, Spenden und Mitgliedsbeiträgen, zusammen mit meinen Vorstandskollegen Knut Elmendorf und Walter Holtkamp Konzerte von so hohem Rang in Gütersloh fördern zu dürfen. Gratulation zum 20-jährigen Bestehen.

Volker Wilmking
Volker Wilmking
Vorsitzender des Fördervereins



Grußwort der Miele Stiftung

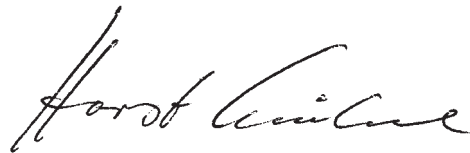
Zum 20-jährigen Jubiläum der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh gratuliere ich als Geschäftsführer der Miele-Stiftung sehr herzlich. Den Initiatoren, der Leitung der Kammerphilharmonie, den Mitgliedern und Förderern sowie vor allem den Künstlern ist es zu verdanken, dass die Menschen in unserer Stadt seit nunmehr 20 Jahren Konzerte der besonderen Art erleben dürfen.

Dafür gebührt Ihnen ein großes Kompliment!

Sowohl die Neujahrskonzerte in der Stadthalle als auch die Open-Air-Konzerte haben im Kulturgeschehen der Stadt ihren festen Platz. Die Veranstaltungen sprechen einen festen und begeisterten Zuhörerkreis an. Man kann auch sagen: Sie haben eine treue Fangemeinde gefunden. Alle Konzerte sind auf die jeweiligen Anlässe und Veranstaltungsorte abgestimmt und verbreiten mit ihren erfrischenden Inszenierungen und überwiegend jungen Künstlern eine wohltuende und inspirierende Atmosphäre.

Die Miele-Stiftung unterstützt bekanntlich seit vielen Jahren kulturelle, soziale, jugendpflegerische und sportliche Aktivitäten im Bereich der Stadt Gütersloh. Dabei konzentriert sie sich vor allem auf neue, interessante und zukunftsweisende Initiativen – und leistet so ihren nachhaltigen Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. In diesem Sinne haben wir auch seit vielen Jahren die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh begleitet und freuen uns über die wachsende Akzeptanz dieser musikalischen Institution.

Wir wünschen der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh auch für die Zukunft viel Erfolg, begeisterte Zuhörer – und viele Begleiter und Förderer, die die Idee und die Arbeit dieses Orchesters mit Nachdruck unterstützen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Horst Schübel', written in a cursive style.

MIELE-STIFTUNG
Horst Schübel



Grußwort der Stadt Gütersloh

Der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh übermittle ich zum Jubiläum meine besten Grüße. Sie hat die regionale Konzertszene über lange Jahre mit interessanten Konzerten bereichert. Musik ist eine der großartigsten Errungenschaften unserer Zivilisation und ein Kommunikationsmittel von universalem Rang. Es ist wunderbar, dass sich immer wieder junge Menschen in Orchestern und Ensembles zusammenfinden, um gemeinsam die Musik der Vergangenheit und Gegenwart zu erarbeiten. Die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh hat über die Jahre hin viel Zuspruch erfahren. Sie hat ein Publikum aus Stadt und Kreis gefunden und die Unterstützung der heimischen Wirtschaft erfahren. Dafür ist allen zu danken.

Ich wünsche der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh auch für die kommenden Jahre viele interessante Projekte und schöne Konzerte.

A handwritten signature in black ink that reads "Maria Unger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Maria Unger
Bürgermeisterin



Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh!

Als ich meinen Dienst hier in Gütersloh antrat, war die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh schon lange ein fester Bestandteil des Gütersloher Kulturlebens.

Der Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V. sichert seit 1996 glücklicherweise durch das Engagement vieler Menschen die Existenz des Orchesters monetär – ebenso wie der begeisterte Zuspruch zu stimmungsvollen Konzerten etwa im Brennereihof Elmendorf oder zu Jahresbeginn in der Stadthalle. Ich wünsche dem Orchester und seinem Dirigenten Malte Steinsiek, dem Förderverein und uns allen, dass dieses Ensemble noch viel Freude bereitet.

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Kimpel". The script is cursive and fluid.

Andreas Kimpel
Kulturdezernent der Stadt Gütersloh



Klingt gut.

Von Klasse Klassik bis zur modernen Moderne spielt die Westfälische Kammerphilharmonie ein breites Repertoire von Alwyn über Henze bis Weber – und das seit 20 Jahren! Ein ostwestfälischer Klangkörper, der mit der Idee gegründet wurde, dass professionelle Musiker zusammentreten, die ein besonderes Interesse und Spaß an Orchestermusik haben.

Die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh ist zu einer festen Größe in NRW schon nach kurzer Zeit geworden. Ich gratuliere!

Die Größe des Ensembles variiert je nach Programm und neben Mitgliedern namhafter deutscher Kulturorchester sind auch freischaffende Musiker und besonders qualifizierte Studierende vertreten. Kulturraum Kammerphilharmonie, das sind mittlerweile 50 Projekte, die unter der Leitung von Dirigent Malte Steinsiek verwirklicht wurden. Dabei ist die klingende Erinnerung an diese virtuosen Musiker auf inzwischen sechs CDs konserviert, für die die bundesweite Fachpresse große Anerkennung zollte. Wir sind gespannt auf das Jubiläumskonzert am 3. Oktober...

Klassische Konzerte finden in der Regel in Kirchen oder Konzertsälen statt. Wie schön, die Kammerphilharmonie wagt sich auch in andere Gefilde. Dazu gehören beispielsweise der Innenhof der Elmendörfer Brennerei in Isselhorst und das Foyer unseres Kreishauses. Die heimische Wirtschaft fördert das Ensemble als Bereicherung der Konzertlandschaft des Kreises Gütersloh. Der Kreis Gütersloh ist stolz auf dieses hochrangige Orchester. Da capo!

Gütersloh, im Juli 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S.-G. Adenauer'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'S' and a prominent 'A'.

Sven-Georg Adenauer
Landrat

Jubiläumskonzert

3. Oktober 2010, Stadthalle Gütersloh

DAS PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 20 d-moll, KV 466

I Allegro

II Romanze

III Rondo: Allegro assai

— Pause —

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

I Poco sostenuto – Vivace

II Allegretto

III Presto – Assai meno presto – Presto

IV Allegro con brio

Solistin: Yoshiko Iwai

Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh

Leitung: Malte Steinsiek



DIE SOLISTIN

Die japanische Pianistin Yoshiko Iwai studierte bei Prof. Hitoshi Kobayashi an der Staatlichen Musikhochschule Tokio und bei Prof. Friedrich Wilhelm Schnurr an der Hochschule für Musik Detmold. 1993 erhielt sie das Konzertexamen mit Auszeichnung und hatte anschließend bis 1996 einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Detmold. Entscheidende Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei György Sebök.

Yoshiko Iwai ist Preisträgerin bedeutender nationaler und internationaler Wettbewerbe: 2. Preis Japan Musikwettbewerb 1983, 2. Preis Europäischer Chopin-Klavierwettbewerb Darmstadt 1989, 1. Preis (Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Preis) Mendelssohn-Wettbewerb Berlin 1991, Finalistin Internationaler Klavierwettbewerb „Clara Haskil“ Vevey-Montreux 1991, 2. Preis Internationaler Klavierwettbewerb „Géza Anda“ Zürich 1994. Es folgten verschiedene Rundfunk- und CD-Produktionen.

Yoshiko Iwai übt eine internationale Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin aus und ist seit 2000 Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste.

DIE WESTFÄLISCHE KAMMERPHILHARMONIE GÜTERSLOH

Mit der Westfälischen Kammerphilharmonie verbindet Yoshiko Iwai eine langjährige musikalische Zusammenarbeit, bei der das 23. und 27. Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart und das 1. Klavierkonzert von Dmitri Schostakowitsch zur Aufführung gelangten.

Diskografie:

- Wolfgang Amadeus Mozart:
Piano Master Pieces Vol.1 (Meister Music 1996)
- Gütersloher Kammerorchester CD2:
Mozart: 23. Klavierkonzert (1998)
- Clara Schumann: Piano Music (Naxos 1999)
- Music for Kids CD9: Music from Planet Earth (Naxos)
- Paul Juon: Quintett op. 33, Kammerinfonie op. 27
(Musiques Suisses 2006)

Violine I

Klaus Esser
Stephanie Appelhans
Kim Eifert
Alexandra Krivoborodov
Kálmán Oláh
Gergana Petrova
Aleksandra Stanoeva
Hannah Zimmer

Violine II

Petya Eneva
Sabina Bogus
Christian Büscherfeld
Vanessa Gembries
Mariya Ivanova
Wiebke Maderlechner
Valentina Resnyanska

Viola

Andres Mehne
Eva Dreher-Holthausen
Carlos Garces
Kirsten Lüke
Song-A Mun
Sarah Nascimento

Violoncello

Yuko Uenomoto
Miranda Barritt
Olga Manko
Sebastian Schilling

Bass

Sarah Thomas
David Horn
Alexander Osipenko

Flöte

Katja Schulte-Bunert
Charlotte Renting

Oboe

Nicolas Wallach
Naomi Kanegae

Klarinette

André Weht
Johann Peter Taferner

Fagott

Keiko Nishikori
Susanne Roggendorf

Horn

Michael Koch
Michael Hintze

Trompete

Rupprecht Drees
Mitsugu Hotta

Pauken

Torsten Wenz

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„In diesem Orchester fühlt man sich wie in einer Großfamilie. Das gemeinsame Musizieren verbindet, und auch die netten Leute sind der Grund, warum fast alle schon seit so vielen Jahren dabei sind.“

Katja Schulte-Bunert, Flöte

geb. 1970 in Krefeld

Erste Mitwirkung 2003

Mitwirkung an 15 Projekten, auch als Solistin

Studium in Köln, Hastingleigh (England) und Chicago, Mitwirkung im Münchner Rundfunkorchester, im WDR Sinfonieorchester Köln und an der Deutschen Oper Berlin, seit 1998 Piccolo-Flötistin bei den Bielefelder Philharmonikern



„Dies ist das einzige Orchester, in dem ich nach einem Solo-Auftritt im selben Konzert auch im Orchester mitspiele – weil es einfach Spaß macht dabei zu sein.“

Nabil Shehata, Kontrabass

geb. 1980 in Kuwait

Erste Mitwirkung 2000

Mitwirkung an 12 Projekten, zweimal als Solist

Studium in Würzburg und Berlin,
1. Preis beim ARD-Wettbewerb 2003
ehem. Solo-Bassist der Berliner Philharmoniker, seit
2007 Professor an der Musikhochschule München,
freischaffender Solist und Dirigent



„Mit Malte Steinsiek verbindet mich eine Freundschaft seit dem Studium und es ist immer eine unheimliche Freude, mit ihm Musik zu machen.“

Jörg Lopper, Trompete

geb. 1968 in Berlin

Erste Mitwirkung 1993

Mitwirkung an 10 Projekten, dreimal als Solist

Studium bei Prof. W. Pohle an der Folkwang-Hochschule Essen, seit 1992 1. Solotrompeter der Essener Philharmoniker, wirkt regelmäßig in den Sinfonieorchestern des WDR, des NDR und des HR Frankfurt mit, macht Kammermusik im Ensemble 23.12, bei German Brass u.a.

ZUM PROGRAMM

Anfang 1785 hatte **Wolfgang Amadeus Mozart** den Wiener Saal „Zur Mehlgrube“ für eine Serie von sechs wöchentlich stattfindenden Subskriptionskonzerten gemietet, die sowohl künstlerisch als auch finanziell ein großer Erfolg wurden. Aus diesem Anlass waren einige Uraufführungen geplant; insbesondere waren es zwei neue Klavierkonzerte, die der Komponist als Solist selber aus der Taufe hob. Von den Vorbereitungen des ersten Konzerts am 11. Februar 1785 mit der Uraufführung des **Klavierkonzerts d-moll KV 466** haben wir detaillierte Berichte, denn an diesem Tag war Vater Leopold zu einem längeren Aufenthalt in Wien angereist und konnte der Tochter Nannerl brieflich von den hektischen Vorbereitungen – erst am Tag zuvor war die Komposition beendet worden – berichten:

Das Konzert war unvergleichlich, das Orchester vortrefflich, ... dann war ein neues vortreffliches Klavierkonzert vom Wolfgang, wo der Kopist, da wir ankamen noch daran abschrieb, und dein Bruder das Rondeau noch nicht einmal durchzuspielen Zeit hatte, weil er die Koptiatur übersehen musste.

Tatsächlich wurde das 20. Klavierkonzert ein großer Erfolg nicht nur beim Publikum des Abends, sondern auch Komponisten-Pianisten erklärten das Werk zu einem der wichtigsten und interessantesten Klavierkonzerte

Mozarts. Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn, Johannes Brahms und Ferruccio Busoni komponierten eigene Kadenzen (Mozarts eigene Kadenzen sind nicht überliefert) und führten das Werk regelmäßig auf.

Da ein Solokonzert für gewöhnlich nicht den Anfang eines Konzerts bildete, durfte die Komposition auch leise beginnen. Synkopische Figuren der Streicher, aus denen sich ein Motiv herauschält, bestimmen den düsteren Charakter des ersten Satzes, *Allegro*; die schleifenden Bassfiguren hingegen gliedern den rhythmischen Verlauf. Noch ist alles offen, dieser Beginn könnte ebenso gut eine Opernszene einleiten. Der Einsatz des Soloinstruments ist ebenso unaufdringlich – gemeinsam gestalten Orchester und Solistin den dichtgewobenen Satz.

Im märchenhaft schönen zweiten Satz, einer *Romanze* in B-Dur, lässt Mozart dem Klavier den Vortritt, um nach acht Takten dem Orchester das Hauptthema zuzuteilen. Im Mittelteil des Satzes unterbrechen dann Reminiszenzen an den ersten Satz die Idylle.

Im Rondo (*Allegro assai*) agieren Solistin und Orchester in einem mehr dialogischen Prinzip. Der düstere Charakter des Satzes hellt sich zum Schluss hin auf, indem die Haupttonart d-moll nach D-Dur gewendet wird.

Ludwig van Beethoven hatte seine *Siebente Symphonie in A-Dur, op. 92*, im Sommer 1811 nach einem Kuraufenthalt in Teplitz begonnen und konnte am 13. Mai 1812 das Abschlussdatum unter die Komposition setzen. Am 8. Dezember des folgenden Jahres wurde die Symphonie in Wien uraufgeführt, zusammen mit Beethovens Symphonischer Dichtung „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“, op. 91. Letzteres Werk war die Sensation des Abends, spielt das Werk doch auf die Schlacht an, in der Napoleon im Sommer 1813 von der britischen Armee besiegt worden war. Beethoven hatte also Ende 1813 den anti-napoleonischen Zeitgeist getroffen, und auch seine Siebente Symphonie wurde vom Publikum in diesem Zusammenhang wahrgenommen. Ob Beethoven allerdings in der Symphonie seine Sympathie mit den gegen Napoleon kämpfenden Völkern Ausdruck verleihen wollte, oder ob er, ganz im Gegensatz, wie Richard Wagner es später ausdrückte, eine „Apotheose des Tanzes“ in dem Werk sah, sei dahingestellt.

Neu in dieser Symphonie ist die lange und inhaltsreiche Einleitung (*Poco sostenuto*), die mehrere unterschiedliche Motive vorstellt, und damit auf den Hauptteil neugierig machen will. Das folgende *Vivace* im raschen 6/8-Takt mag einer Gigue nachempfunden sein. Die durchgängigen rhythmischen

Jagdmotive werden höchstens gelegentlich durch Generalpausen unterbrochen, jedoch nicht aufgehalten.

Auch im zweiten Satz (*Allegretto*) in a-moll lässt sich ein Bewegungsmuster, das des langsamen Marsches, erkennen. Der „Wandererrhythmus“ und der geringe Tonumfang des Themas weisen aber auch auf die Musik von Beethovens Zeitgenossen in Wien, Franz Schubert, hin. In einem lieblichen Mittelteil, der in die Haupttonart zurückkehrt, wird das rhythmische Hauptmotiv als Begleitfigur beibehalten.

Im Kontrast zum *Allegretto* steht der ausgelassene dritte Satz, *Presto*, mit seinen weit ausschwingenden Themen. Ein wenig abgebremst wirken die (wiederholten) Mittelteile, um sogleich mit neuem Schwung ins *Presto* zurückzufinden.

Das mitreißende Finale (*Allegro con brio*) erinnert an einen Bauerntanz, der punktierte Rhythmus ist aus dem ersten Satz entlehnt.

Dorothee Schubel

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Da ich Gründungsmitglied bin, begleitet mich die Kammerphilharmonie schon mein halbes Leben lang. Es war und ist für mich immer wie nach Hause kommen.“

Mathias Feger, Viola

geb. 1971 in Lemgo

Gründungsmitglied

Mitwirkung an 23 Projekten, zumeist als Solo-Bratscher, zweimal als Solist

Studium in Düsseldorf, langjähriges Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und des European Union Youth Orchestra, seit 1997 1. Solo-Bratscher der Duisburger Philharmoniker, Mitglied bei Musica Antiqua Köln



„Ich bin immer wieder gerne dabei, weil ich es ganz grandios finde, was Malte Steinsiek in Gütersloh kulturell auf die Beine stellt – und weil es einfach Spaß macht.“

Nicola Hammer, Fagott

geb. 1969 in Mannheim

Erste Mitwirkung 1993

Mitwirkung an 38 Projekten, zweimal als Solistin
(Mozart: Sinfonia Concertante, Larsson: Concertino)

Seit 1996 stellv. Solo-Fagottistin im Sinfonieorchester
Wuppertal



„Ein Projektorchester, das so lange durchhält, verdient viel Unterstützung.“

Michael Koch, Horn

geb. 1964 in Isselhorst

Gründungsmitglied

Mitwirkung an 22 Projekten, dreimal als Solist
(Mozart: 2. und 3. Horn-Konzert, Sinfonia concertante)

Studium an den Musikhochschulen Detmold und
Köln, Mitglied im Ensemble 23.12, seit 1988 Solo-
Hornist im Sinfonieorchester Münster

Rückblick – 1990 bis 2010

REPERTOIRE

	Orchesterwerke		
<i>Aaltoila, Heikki</i>	Hochzeitswalzer	<i>Bizet, Georges</i>	Carmen-Suiten I u. II (Auszüge)
<i>Alfvén, Hugo</i>	Schwedische Rhapsodie Nr. 1. Dance of the Shepherd Girl, aus „Der Bergkönig“	<i>Chatschaturjan, Aram</i>	Jeux d'enfants
<i>Auric, Georges</i>	Rondeau (No. 9 de „L'Éventail de Jeanne“)	<i>Copland, Aaron</i>	Walzer aus „Maskerade“ Fanfare for the Common Man Old American Songs
<i>Bach, Johann Sebastian</i>	Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur Orchestersuite Nr. 3 D-Dur	<i>Debussy, Claude</i>	Petite Suite Danse („Tarantelle styrienne“)
<i>Bartók, Béla</i>	Rumänische Volkstänze	<i>Delannoy, Marcel</i>	Bourrée (No. 5 de „L'Éventail de Jeanne“)
<i>Beethoven, Ludwig van</i>	Symphonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“ Symphonie Nr. 4 B-Dur Symphonie Nr. 5 c-moll Symphonie Nr. 7 A-Dur	<i>Délibes, Leo</i>	Puppenwalzer aus „Coppelia“
<i>Bernstein, Leonard</i>	Candide-Overture Divertimento for Orchestra	<i>Dvorak, Antonin</i>	Tschechische Suite
		<i>Elgar, Edward</i>	The Wand of Youth Suiten I u. II (Auszüge)
		<i>Fauré, Gabriel</i>	Dolly-Suite Masques et Bergamasques
		<i>Feger, Fritz/Schneider MC</i>	Maden in OWL
		<i>Françaix, Jean</i>	Scuola di Ballo
		<i>Gade, Jakob</i>	Jalousie (Bearb.: C. T. Hütterott)
		<i>German, Edward</i>	Three Dances from the Music to „Henry VIII“

<i>Gounod, Charles</i>	Ballettmusik aus „Roméo et Juliette“	<i>Mahler, Gustav</i>	Adagietto aus der 5. Symphonie cis-moll
<i>Grieg, Edvard</i>	Zug der Zwerge (aus der Lyrischen Suite)	<i>Mascagni, Pietro</i>	Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria Rusticana“
<i>Grofé, Ferde</i>	Mississippi Suite	<i>Melartin, Erkki</i>	Festmarsch
<i>Haydn, Joseph</i>	Sinfonie Nr. 26 d-moll „Lamentatione“ Symphonie Nr. 59 A-Dur „Feuersymphonie“ Symphonie Nr. 83 g-moll „Die Henne“	<i>Mendelssohn, Felix</i>	Sinfonie Nr. 1 c-moll Sinfonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“ Ein Sommernachtstraum Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Camacho“
<i>Händel, Georg Friedrich</i>	Feuerwerks-Musik Wassermusik	<i>Mozart, Wolfgang A.</i>	Symphonie Nr. 26 Es.Dur Symphonie Nr. 29 A-Dur Symphonie Nr. 40 g-moll Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“ Ouvertüre „La clemenza di Tito“ Ein musikalischer Spaß F-Dur
<i>Honegger, Arthur</i>	Suite Napoléon (Auszüge)	<i>Milhaud, Darius</i>	Saudades do Brazil
<i>Humperdinck, Engelbert</i>	Shakespeare-Suiten		Polka (No. 7 de „L’Éventail de Jeanne“)
<i>Ibert, Jaques</i>	Valse (No. 3 de „L’Éventail de Jeanne“)		
<i>Janáček, Leoš</i>	Mährische Tänze		
<i>Kaski, Heino</i>	Präludium Ges-Dur		

<i>Nicolai, Otto</i>	Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“	<i>Purcell, Henry</i>	Suiten aus „The fairy Queen“
<i>Pärt, Arvo</i>	Fratres für Streicher und Schlagzeug	<i>Quilter, Roger</i>	Suite „As you like it“
<i>Piazzolla, Astor</i>	Adios Nonino (Bearb.: C. T. Hütterott)	<i>Ravel, Maurice</i>	Le Tombeau de Couperin Pavane pour une infante défunte
<i>Ponchielli, Amilcare</i>	Tanz der Stunden aus „La Gioconda“	<i>Respighi, Ottorino</i>	Antiche danze ed arie (div.) Gli uccelli La Boutique fantasque
<i>Poulenc, Francis</i>	Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten (Orch.: Jean Françaix) Pastourelle (No. 8 de „L'Éventail de Jeanne“)	<i>Rossini, Gioacchino</i>	Ouvertüre zu „Tancredi“ Ouvertüre „Der Barbier von Sevilla“ Ouverture zu „L'inganno felice“ La Boutique fantasque
<i>Prokofiev, Sergej</i>	Peter und der Wolf Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Klassische Symphonie“	<i>Roussel, Albert</i>	Sarabande (No. 6 de „L'Éventail de Jeanne“)
<i>Puccini, Giacomo</i>	Edgar: Vorspiel zum 3. Akt Le Villi: La Tregenda Manon Lescaut: Intermezzo aus dem 3. Akt	<i>Rózsa, Miklós</i>	Das Dschungelbuch
		<i>Schnittke, Alfred</i>	Suite im alten Stil
		<i>Schostakowitsch, Dmitri</i>	Ballett-Suite I Ballett-Suite III Schauspielmusik zu Hamlet

<i>Schtschedrin, Rodion</i>	Carmen-Suite (Bearb. für Str. und Schlagzeug)	Werke für Streichorchester
<i>Schubert, Franz</i>	Ouvertüre „Der Teufel als Hydraulicus“ Ouvertüre im italienischen Stil D-Dur D590 Zwischenakt- und Ballettmusiken aus Rosamunde	<i>Alfvén, Hugo</i> Andante religioso <i>Bach, Johann Sebastian</i> Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur <i>Bartók, Béla</i> Divertimento für Streichorchester <i>Barber, Samuel</i> Adagio for Strings <i>Britten, Benjamin</i> A Simple Symphony <i>Bruckner, Anton</i> Adagio (aus Streichquintett, Orch.: Fritz Oeser) <i>Dvořák, Antonin</i> Serenade für Streicher E-Dur <i>Elgar, Edward</i> Introduction and Allegro <i>Ginastera, Alberto</i> Finale furioso (aus Konzert für Streicher op.33) <i>Grieg, Edvard</i> Aus Holbergs Zeit Erotik (Orch.: M. Steinsiek) <i>Honegger, Arthur</i> Prélude-Arioso-Fughette sur le nom de BACH
<i>Sibelius, Jean</i>	Festivo (aus Scènes historiques Suite I)	
<i>Smetana, Bedrich</i>	Marsch zur Shakespeare-Feier	
<i>Sondheim, Stephen</i>	Suite from „A Little Night Music“	
<i>Spohr, Louis</i>	Ouvertüre zu Macbeth	
<i>Strawinsky, Igor</i>	Pulcinella-Suite	
<i>Telemann, Georg Philipp</i>	Tafelmusiken (div.)	
<i>Verdi, Giuseppe</i>	Vorspiel zu „La Traviata“	
<i>Wagner, Richard</i>	Siegfried-Idyll	
<i>Walton, William</i>	Richard III – A Shakespeare Scenario (Auszüge)	

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Auch nach 17 Jahren freue ich mich bei jedem neuen Projekt auf die musikalische Zusammenarbeit mit Maïte Steinsiek. Durch seine enorm detaillierte und inspirierende Arbeit prägt er das hohe künstlerische Niveau des Orchesters. Ich habe viel dazugelernt. Danke, Maïte!“

Klaus Esser, Violine

geb. 1970 in Hilden

Erste Mitwirkung 1993

Mitwirkung an 76 Projekten als Konzertmeister und mehrfach auch als Solist (Bernstein: Serenade, Bach: Doppelkonzert, Piazzolla: Verano Porteño u.a.) Freischaffender Geiger, 1. Geiger im Satie-Quartett, Instrumentalpädagoge an der Musikschule Hochsauerlandkreis



„Die Stimmung zwischen den Musikern ist so gut – und das kommt auch zum Klingen. Die gute Atmosphäre ist in der Musik zu hören.“

Kim Eifert, Violine

geb. 1986 in Detmold

Erste Mitwirkung 2004, zunächst als Praktikantin, danach Mitwirkung an 26 Projekten

Ehem. Schülerin von Klaus Esser, studiert bei Prof. V. Parashkevov an der Folkwang-Hochschule Essen, 2004-2006 Mitglied der Deutschen Streicherphilharmonie Bonn



„Ich finde es toll, dass ich hier erste Erfahrungen im Profiorchester sammeln konnte. Außerdem war es toll, hier Solo zu spielen. Wenn man die Menschen so gut kennt im Orchester, dann versteht man sich musikalisch viel schneller und weiß, was der andere will.“

Stephanie Appelhans, Violine

geb. 1991 in Wickede

Erste Mitwirkung 2007, zunächst als Praktikantin, Mitwirkung an 12 Projekten, auch als Solistin

Ehem. Schülerin von Klaus Esser, Jungstudentin an der Folkwang-Hochschule Essen, studiert an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Besonders schön ist die respektvolle Zusammenarbeit. Manchmal vergisst man im Orchester, warum man Musik macht. Das ist in der Kammerphilharmonie anders.“

Mihoko Kusama, Viola

geb. 1973 in Tokio, Japan

Erste Mitwirkung 2000

Mitwirkung an 11 Projekten, auch als Solo-Bratscherin und Solistin

Studium in Tokio, danach Aufbaustudium an der Folkwang-Hochschule Essen, Abschluss mit Konzertexamen 2004, seit 2002 2. Solo-Bratscherin im Orchestre National de Belgique, Brüssel



„Um in Gütersloh mitspielen zu können, nehme ich gerne die weite Anreise aus Brüssel in Kauf.“

Song-A Mun, Viola

geb. 1975 in Hamburg

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 22 Projekten

Studium an der Musikhochschule Hannover,
Aushilfen beim Orchestre National de Belgique,
Brüssel, arbeitet freischaffend und lebt in Brüssel



„In Gütersloh wird sehr intensiv geübt. Es ist schön, dass man die Zeit hat, in allen Stimmen so ins Detail zu gehen.“

Andres Mehne, Viola

geb. 1974 in Hannover

Erste Mitwirkung 2002

Mitwirkung an 32 Projekten, überwiegend als
Solo-Bratscher, auch als Solist

Studium in Berlin und Essen,
Aushilfstätigkeiten bei den Berliner Philharmonikern
und dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam,
freischaffender Bratscher und Dirigent, lebt in Berlin

<i>Mendelssohn, Felix</i>	Streichersinfonie Nr. 2 D-Dur Streichersinfonie Nr. 5 B-Dur Streichersinfonie Nr. 6 Es-Dur Streichersinfonie Nr. 10 h-moll	<i>Schostakowitsch, Dmitri</i>	Kammersinfonie op. 110a
		<i>Suk, Josef</i>	Serenade für Streichorchester op. 6
<i>Mozart, Wolfgang A.</i>	Divertimento Nr. 1 D-Dur Divertimento Nr. 3 F-Dur Serenade in D (Serenata notturna)	<i>Tschaikowsky, Peter</i>	Streicherserenade C-Dur Souvenir de Florence (Orch.: M. Steinsiek)
		<i>Vivaldi, Antonio</i>	Concerto grosso d-moll op. 3 Nr. 11
<i>Piazzolla, Astor</i>	Melodia en La Menor Tango Ballett Verano Porteño	<i>Wolf, Hugo</i>	Italienische Serenade G-Dur (Orch.: M. Steinsiek)
<i>Puccini, Giacomo</i>	Crisantemi (Orch.: M. Steinsiek)		Werke mit Solo-Instrument
<i>Rossini, Gioacchino</i>	Sonata a quattro No. 2 A-Dur	<i>Alwyn, William</i>	Pastoral Fantasia für Viola und Streichorchester
<i>Schönberg, Arnold</i>	Verklärte Nacht (Orch.: M. Steinsiek)	<i>Bach, Johann Sebastian</i>	Konzert für zwei Geigen und Orchester d-moll
<i>Scholz, Friedrich</i>	3 Bagatellen für Streichorchester	<i>Bellini, Vincenzo</i>	Vi ravviso, o luoghi ameni (aus „La Sonnambula“)
<i>Schubert, Franz</i>	Der Tod und das Mädchen (Orch.: G. Mahler)		
<i>Sibelius, Jean</i>	Valse triste Andante Festivo		

<i>Bernstein, Leonard</i>	Serenade für Violine, Streicher, Harfe und Percussion	<i>Haydn, Joseph</i>	Konzert für Violoncello und Orchester Nr.1 C-Dur
<i>Bottesini, Giovanni</i>	Konzert für Kontrabass und Streicher h-moll Elegie und Tarantella für Kontra- bass und Streichorchester Fantasia sull'opera La Sonnambula de Bellini für Kontrabass und Streich- orchester		Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
<i>Bragato, José</i>	Graciela y Buenos Aires für Violoncello und Streicher	<i>Henze, Hans Werner</i>	Introduktion, Thema und Variationen für Violoncello, Harfe u. Streicher
<i>Bruch, Max</i>	Kol Nidrej (für Viola und Streicher)	<i>Hindemith, Paul</i>	Trauermusik für Viola und Sreichorchester
<i>Copland, Aaron</i>	Quiet City für Englischhorn, Trompete und Streicher	<i>Hummel, Johann N.</i>	Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
<i>Donizetti, Gaetano</i>	Don Pasquale: Ah! Un foco insolito Der Liebestrank (Auszüge)	<i>Koetsier, Jan</i>	Concertino für 4 Posaunen und Streichorchester
<i>Glasunow, Alexander</i>	Chant du ménestrel op. 71 für Violoncello und Orchester	<i>Krisse, Fritz</i>	Into a dream für Solo-Kontra- bass, Piano und Streichorchester
		<i>Larsson, Lars-Erik</i>	Concertino für Fagott und Sreichorchester

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„In der Westfälischen Kammerphilharmonie habe ich viele musikalische Freunde gefunden und Kontakte geknüpft, die für mich sehr wichtig sind.“

Yuko Uenomoto, Violoncello

geb. in Tokio, Japan

Erste Mitwirkung 2001, seit 2002 als Solo-Cellistin
Mitwirkung an 56 Projekten, auch als Solistin

Studium in Tokio und bei Prof. R. Wallfisch an der Guildhall School of Music and Drama London, Aushilftätigkeiten im Tokyo Philharmonic Orchestra und im New Japan Philharmonic Orchestra, Mitglied im Satie-Quartet, arbeitet freischaffend und lebt in Düsseldorf



„Das Besondere an diesem Orchester ist die Intensität der Arbeit, die ist wie bei Kammermusik, aber eben mit Orchesterklang.“

Vanessa Gembries, Violine

geb. 1986 in Siegen

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 23 Projekten, auch als Konzertmeisterin

Studium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. V. Paraschkevov und am Conservatoire à Rayonnement Régional de Paris, div. Preise und Stipendien



„Ich spiele so gerne in Gütersloh, weil ich hier unter Freunden bin, dann kann man viel besser Musik machen. Außerdem war das hier vor 7 Jahren das erste deutsche Orchester, in dem ich mitgespielt habe.“

Tsvetomir Tsankov, Violine

geb. 1984 in Kasanlak, Bulgarien

Erste Mitwirkung 2004

Mitwirkung an 6 Projekten

Studium bei Profs. M. Mintchev und A. Reiner an der Folkwang-Hochschule Essen, Praktika und Aushilftätigkeiten bei den Essener und Duisburger Philharmonikern, zurzeit stellv. Konzertmeister der Duisburger Philharmoniker

<i>Lundquist, Torbjörn Iwan</i>	Landskap für Tuba, Streicher und Klavier	Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur
<i>Massenet, Jules</i>	Méditation (Bearb. für Kontra- bass und Streicher)	Sinfonia Concertante für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester Es-Dur
<i>Milhaud, Darius</i>	Scaramouche, Suite für Saxophon und Orchester	<i>Paganini, Niccolò</i>
<i>Mozart, Wolfgang A.</i>	Konzert für Flöte und Orchester Nr. 1 G-Dur	Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 h-moll
	Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur	<i>Piazzolla, Astor</i>
	Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-moll	<i>Poulenc, Francis</i>
	Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur	<i>Puccini, Giacomo</i>
	Konzert für Klavier und Orchester Nr. 27 B-Dur	Gianni Schicchi: O mio babbino caro
	Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 Es-Dur	La Bohème: Quando me´n vo´
	Konzert für Horn und Orchester Nr. 3 Es-Dur	Tosca: E lucevan le stelle
		<i>Rheinberger, Joseph</i>
		<i>Rolla, Alessandro</i>
		Orgelkonzert Nr. 2 g-moll
		Rondo G-Dur für Viola und Orchester
		<i>Saint-Saëns, Camille</i>
		<i>de Sarasate, Pablo</i>
		Der Karneval der Tiere
		Zigeunerweisen für Violine und Orchester

<i>Schostakowitsch, Dmitri</i>	Konzert Nr. 1 für Klavier, Trompete und Streichorchester c-moll	<i>Weber, Carl Maria von</i>	Andante und Rondo ungarese für Viola und Orchester
<i>Schubert, Franz</i>	Polonaise für Violine und Orchester B-Dur	<i>Weber, Florian</i>	Opus 1 für Klavier, Kontrabass solo und Streicher
<i>Smit, Leo</i>	Konzert für Viola und Streichorchester		
<i>Svendsen, Johann</i>	Romanze G-Dur für Violine und Orchester		Geistliche Werke
<i>Tschaikowsky, Peter</i>	Nocturne für Violoncello und Orchester	<i>Bach, Johann Sebastian</i>	Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-6 Matthäus-Passion Johannes-Passion H-Moll-Messe Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ Kantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“
<i>Vanhal, Jan Krtitel</i>	Konzert für für 2 Fagotte und Orchester F-Dur		
<i>Verdi, Giuseppe</i>	La Traviata: Lunge da lei per me		
<i>Vivaldi, Antonio</i>	Konzert für Piccoloflöte, Streicher und B.c. C-Dur Konzert für 2 Trompeten, Streicher und B.c. C-Dur Die Vier Jahreszeiten (Auszüge)		
<i>Waxmann, Franz</i>	Carmen-Fantasie für Violine und Orchester		

Bach, Johann Sebastian Kantate „Wer nur den lieben
Gott lässt walten“
Beethoven, Ludwig van Missa Solemnis
Brahms, Johannes Ein Deutsches Requiem
Cherubini, Luigi Requiem
In paradisum
Duruflé, Marcel Requiem
Franck, César Psalm 150
Händel, Georg Friedrich Der Messias
Dettinger Te Deum
Haydn, Joseph Die Schöpfung
Die Jahreszeiten
Hensel, Fanny Lobgesang
Honegger, Arthur König David
Mendelssohn, Felix Elias
Paulus
Lobgesang
Hör mein Bitten
Wie der Hirsch schreit

Mozart, Wolfgang A. Requiem
Messe c-moll
Ave verum
Kyrie d-moll
Exultate jubilate
Schubert, Franz Messe in Es-Dur
Magnificat C-Dur
Vivaldi, Antonio Gloria

KONZERTE

Orchesterkonzerte

1990

30. September Gütersloh, Aula des Evang. Stift.
Gymnasiums

1991

05. Mai Gütersloh, Aula des Evang. Stift.
Gymnasiums

18. Oktober Münster, Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte

19. Oktober Gütersloh, Aula des Evang. Stift.
Gymnasiums

1992

24. Mai Gütersloh, Aula des Evang. Stift.
Gymnasiums

25. Mai Münster, Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte

1993

16. Mai Gütersloh, Stadthalle

17. Mai Münster, Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte

1994

14. Oktober Münster, Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte

15. Oktober Gütersloh, Stadthalle

1995

03. Oktober Gütersloh, Stadthalle

04. Oktober Bielefeld, Kleiner Saal der Oetker-Halle

1996

02. Oktober Bielefeld, Kleiner Saal der Oetker-Halle

03. Oktober Gütersloh, Stadthalle

1997

27. Februar Münster, Hörsaal 1

28. Februar Gütersloh, Stadthalle

04. Oktober Bielefeld, Festsaal der Rudolf-Steiner-
Schule

05. Oktober Gütersloh, Stadthalle

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Die Probenarbeit ist entspannt und trotzdem sehr effektiv, Malte Steinsiek kann sehr gut ausdrücken, was er musikalisch will, und das auch umsetzen.“

Christian Büscherfeld, Violine

geb. 1966 in Gronau

Erste Mitwirkung 1991

Mitwirkung an 33 Projekten, auch als Konzertmeister

Studium an der Folkwang-Hochschule Essen,
danach Zeitverträge bei den Sinfonieorchestern von
Gelsenkirchen und Göttingen, seit 1999 Mitglied im
Sinfonieorchester Münster



„Ich finde es toll, dass es in Gütersloh so viel Unterstützung von den Bürgern für ein solches Orchester gibt.“

Olga Manko, Violoncello

geb. 1977 in Minsk, Weißrussland

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 18 Projekten

Freischaffende Cellistin und Filmmusikkomponistin, wurde mehrfach für ihre Kompositionen ausgezeichnet, arbeitet überwiegend in Deutschland und Russland, lebt in Gütersloh



„Dieses Orchester ist meine musikalische Familie in Deutschland, die Projekte in Gütersloh sind für mich immer die schönste Zeit des Jahres.“

Petya Eneva, Violine

geb. 1984 in Sofia, Bulgarien

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 28 Projekten, seit 2009 als Stimmführerin der 2. Geigen, auch als Konzertmeisterin und als Solistin

Studiert bei Prof. V. Paraschkevov an der Folkwang-Hochschule Essen, Meisterkurse bei den Wiener Philharmonikern, 1. Preis mit César-Klavierquintett beim Prager Musikwettbewerb „Concertino Praga“



Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER

„So eine gute Organisation wie bei der Westfälischen Kammerphilharmonie erlebt man selten.“

Hannah Zimmer, Violine

geb. 1976 in Bremen

Erste Mitwirkung 1999

Mitwirkung an 28 Projekten

Studium in Bremen 1997 bis 2003,
seitdem freischaffend tätig in der Deutschen
Kammerphilharmonie Bremen, der Deutschen
Kammerakademie Neuss, dem Ensemble Oriol Berlin,
der Kammerakademie Potsdam und dem ensemble
resonanz



„Die Kammerphilharmonie Gütersloh ist ein großes musikalisches Geschenk, wenn man es öffnet, wird man sich sein ganzes Leben mit Freude daran erinnern.“

Wiebke Maderlechner, Violine

geb. 1976 in Eisenach

Erste Mitwirkung 1998
Mitwirkung an 23 Projekten

Studium in Weimar und Bremen,
ab 2000 zudem Tonmeisterstudium in Berlin, heute
tätig als freischaffende Musikerin und Tonmeisterin im
Bereich Opernaufnahmen



„Das Besondere bei diesem Orchester ist die intensive Arbeit. Man hat Zeit, sich auszuprobieren, besser und in Ruhe zu proben.“

Nicolas Wallach, Oboe/Englischhorn

geb. 1974 in Celle

Erste Mitwirkung 2004
Mitwirkung an 12 Projekten

Studium in Hannover und Leipzig,
Zeitverträge als Englischhornist am Gewandhaus-
orchester Leipzig und als Solo-Oboist beim Philharmo-
nischen Orchester Würzburg, zurzeit Oboist bei der
Meininger Hofkapelle

1998

06. März Gütersloh, Stadthalle
07. März Soest, Stadthalle
01. Oktober Bielefeld, Festsaal der Rudolf-Steiner-Schule

1999

22. Februar Kassel, Friedenskirche
23. Februar Gütersloh, Stadthalle
08. August Gütersloh, Aula des Städtischen Gymnasiums
09. August Schloß Holte, Schlosspark (Open-Air)

2000

17. März Gütersloh, Stadthalle
19. März Telgte, Bürgerhaus
02. Juli Gütersloh, Mohns Park (Open-Air)
02. Oktober Gütersloh, Stadthalle

2001

12. März Gütersloh, Stadthalle
13. März Essen, Erlöserkirche

2002

06. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
31. August Gütersloh, Mohns Park (Open-Air)
01. September Schloß Holte, Schlossgarten (Open-Air)
03. Oktober Gütersloh, Stadthalle

2003

05. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
11. Januar Schloß Holte-Stukenbrock (Neujahrsempfang)
16. März Mosbach, Alte Mälzerei
17. März Gütersloh, Stadthalle
27. September Kassel, Friedenskirche
28. September Gütersloh, Stadthalle

2004

04. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
14. März Gütersloh, Stadthalle (Familienkonzert)
10. Juli Kempen, Rathaus (Festakt der Stadt Kempen)
04. September Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf (Open-Air)

2005

09. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
12. Juni Schloß Holte-Stukenbrock, Hof
Brechmann (Familienkonzert)
01. Juli Nettetäl, Schloss Krickenbeck
20. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)
27. Oktober Gütersloh, Stadthalle (Familienkonzert)

2006

08. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
19. Juni Gütersloh, Heidewald-Grundschule
(Schulkonzert)
05. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)
24. September Gütersloh, Stadthalle (Familienkonzert)

2007

06. Januar Meschede, Stadthalle (Neujahrskonzert)
07. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
04. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)

13. Oktober Kassel, Friedenskirche (Herbstkonzert)
14. Oktober Gütersloh, Stadthalle (Herbstkonzert)

2008

06. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
13. April Lemgo, Lipperlandhalle
(„Made in OWL“)
09. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)

2009

04. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
15. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)
03. Oktober Gütersloh, Stadthalle
04. Oktober Meschede, Stadthalle

2010

10. Januar Gütersloh, Stadthalle (Neujahrskonzert)
28. August Gütersloh, Brennerei-Hof Elmendorf
(Open-Air)

Kammerkonzerte

- 30. Juni 2002* Gütersloh, Hof Im Großen Busch
(Sommerliche Serenade)
10. Juli 2003 Gütersloh, Dreiecksplatz
05. August 2007 Gütersloh-Isselhorst, Autohaus Brinker
10. August 2008 Gütersloh-Isselhorst, Autohaus Brinker
14. Juni 2009 Gütersloh, Foyer des Kreishauses
20. Juni 2010 Gütersloh, Foyer des Kreishauses

Geistliche Konzerte

1991

01. Dezember Bielefeld, Paulskirche

1992

22. November Holzminden, Stadthalle

1998

26. April Bocholt, Christus-Kirche

2000

02. Januar Bocholt, Stadtkirche St. Georg
16. April Bocholt, Stadtkirche St. Georg
22. Oktober Kempen, Paterskirche
29. Oktober Viersen, Kirche der Landesclinik

2002

14. September Papenburg, Domkirche St. Antonius
15. September Leer, Große Reformierte Kirche

2003

29. März Leer, Große Reformierte Kirche
30. März Gelsenkirchen, Nicolai-Kirche
20. September Oldenburg, Ohmstedter Kirche
21. September Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche
14. Dezember Kempen, Paterskirche

2004

10. Juli Kempen, Paterskirche
18. September Papenburg, Domkirche St. Antonius
19. September Leer, Große Reformierte Kirche
25. September Oldenburg, Ohmstedter Kirche
26. September Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche

2005

23. April Velbert, Christuskirche
24. April Krefeld-Oppum, Schutzengelkirche
22. Mai Dinslaken, Kirche St. Vincentius
03. Dezember Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche
04. Dezember Oldenburg, Ohmsteder Kirche

2006

12. März Gelsenkirchen, Nicolai-Kirche
07. Oktober Weener, Georgskirche
08. Oktober Leer, Große Reformierte Kirche
04. November Essen-Werden, Evangelische Kirche
05. November Gelsenkirchen, Altstadtkirche
19. November Soest, Neu St. Thomä
25. November Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche
26. November Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche

2007

15. September Weener, Evangelische Kirche
16. September Leer, Große Reformierte Kirche
17. November Essen-Werden, Evangelische Kirche

2008

11. Mai Gelsenkirchen, Altstadtkirche
12. Mai Gelsenkirchen, Ev. Kirche Rotthausen
31. August Gelsenkirchen, Altstadtkirche
14. September Gelsenkirchen, Altstadtkirche
20. September Papenburg, Sankt-Michael-Kirche
21. September Leer, Große Reformierte Kirche
27. September Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche
28. September Oldenburg, Sankt-Josef-Kirche
29. November Soest, Neu St. Thomä
21. Dezember Essen, Ev. Kirche Werden

2009

26. April Essen, Basilika Werden
16. Mai Rhede, Nikolauskirche
17. Mai Rhede, Nikolauskirche

2010

25. April Bünde, Pauluskirche
23. Mai Gelsenkirchen, Altstadtkirche



Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER

„Die Projekte in Gütersloh sind für mich wie Urlaub vom Alltag und eine einmalige Gelegenheit, auch mal unbekannte und außergewöhnliche Stücke zu spielen.“

André Weht, Klarinette

geb. 1974 in Spremberg

Erste Mitwirkung 2003

Mitwirkung an 26 Projekten

Studium in Weimar und Essen, 2004 Konzertexamen an der Folkwang-Hochschule, freischaffender Klarinetist, Kammermusiker und Instrumentalpädagoge, lebt in Nürnberg



„In Hannover im Orchester habe ich Kollegen, in Gütersloh eine Orchesterfamilie.“

Nikolaus Kolb, Oboe

geb. 1977 in München

Erste Mitwirkung 2000

Mitwirkung an 20 Projekten, zweimal als Solist

Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, seit 2002 Solo-Oboist im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover



„Die besondere Atmosphäre ist der Schlüssel dazu, dass sich ein solches Projekt-Orchester über 20 Jahre so gut etabliert hat.“

Andrej Kauffmann, Pauken/Schlagzeug

geb. 1972 in Hamburg

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 8 Projekten, zweimal als Solist

Studium 1993 bis 2000 an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, Lehrtätigkeit am International College of Music in Hamburg, Mitglied von Elbtönl Percussion

PRESSESTIMMEN

Mit Spielwitz viel Neues entdeckt

Mit Schwung und Brillanz (...)

Wie gut die rund 50 Musiker der Kammerphilharmonie aus Gütersloh sind, merkt man auch, wenn man sie als Solisten erleben darf.

Neue Westfälische, 01/2010

Klangfest vor großer Kulisse

Seidenweicher Streicherklang und virtuos-konzertierfreudige Horn- und Trompetenpaare machten den Beginn zu einem lukullischen Klangfest. Makellos wie in einem Uhrwerk funktionierte die Kommunikation unter den Musikern (...)

Neue Westfälische, 08/2009

Langer und kräftiger Applaus für die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh

(...) zeigte die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh noch einmal die volle Bandbreite ihres Könnens. Lebendiges Musizieren voller Dynamik und hoher Präzision zeichnete das Orchester aus.

Westfalenpost (WAZ), 10/2009

Magisches Erlebnis der ganz besonderen Art

Schon zu Beginn hatten die Musiker mit einer spritzigen Rossini-Ouvertüre gezeigt, dass sie die musikalische Messlatte wieder einmal ganz oben angelegt haben.

Westfalen-Blatt 01/2008

Die zauberhafte Leichtigkeit des italienischen Seins

Bei der Fortführung der italienischen Konzerte setzte Steinsiek mit seinem traditionell aus der Reihe tanzenden Programm erneut Ausrufezeichen.

Die Glocke, 10/2007

**Ein Musikereignis voller Lebensfreude
Open-Air-Konzert wird zur italienischen Traumreise**

Nicht nur die technische Ausführung – pieksauber geführte Streicher, eine stets treibende und niemals verzögerte Rhythymik – sondern auch die interpretatorische Ebene zeugte von hoher Professionalität. Der Funke sprang von den Musikern sofort auf das Publikum über.

Westfalen-Blatt, 08/2007

Amerika-Mix als Neujahrsgruß bestens serviert

Da sitzen junge Köhner an den Pulten, die mitreißende Musizierfreude einbringen, wo ebenso Perfektion in Zusammenspiel, Prägnanz und Präzision selbstverständlich sind.

Die Glocke, 01/2006

Ein Orchester der Extraklasse - die Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh, die in allen Instrumentengruppen Hervorragendes leistete und

mit stilsicherem Schönklang dem Abend Glanz verlieh.
Rheinische Post, 2005

Die hier vorgelegte CD ist die dritte Einspielung des Ensembles, nachdem bereits Interpretationen von Hindemith und Honegger in Fachkreisen Beachtung und Anerkennung gefunden hatten. Hier gelingt der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh eine beglückende Einheit von sauberer instrumentaler Leistung, schlichter Espressivität, korrespondierender Gewichtung in Dynamik und Tempi, kurz: einer echten Hinwendung zur Ganzheit im Sinne romantischer Gefühlswelt. Intensität, frenetische Leidenschaft in Motorik und Rhythmus übertragen sich ebenso eindringlich wie die liebevolle Ausdeutung melodischer Details.

*Das Orchester Heft 11/2002,
Schott Musik International, Mainz*

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Ich komme gerne nach Gütersloh, weil ich dort außergewöhnliche Programme mit Freunden erarbeiten kann.“

Sarah Thomas, Kontrabass

geb. 1979 in Berlin

Erste Mitwirkung 2004

Mitwirkung an 27 Projekten, bis 2010 auch bei der Organisation von Projekten behilflich

Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und an der Hochschule für Künste Bremen, während des Studiums Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und Mitwirkung im Osnabrücker Symphonieorchester



„Es ist so schön hier dabei zu sein, weil eine so gute musikalische und menschliche Atmosphäre herrscht.“

Marta Carmo do Espirito Santo, Violoncello

geb. 1980 in Salvador, Brasilien

Erste Mitwirkung 2008

Mitwirkung an 11 Projekten

Studium in Sao Paulo, Brasilien, und seit 2006 an der Folkwang-Hochschule Essen, Mitwirkung im Sinfonieorchester von Sao Paolo



„Ich habe eine lange Verbundenheit zu Malte Steinsiek und zu Gütersloh, aber wichtig ist in diesem Orchester der Spaß an der Musik.“

Matthias Imkamp, Posaune

geb. 1968 in Gütersloh

Erste Mitwirkung 2001

Mitwirkung an 9 Projekten, auch als Solist

Studium an den Musikhochschulen Detmold und Hamburg, danach Mitglied des Städtischen Orchesters Flensburg, seit 1996 stellv. Solo-Posaunist im Sinfonieorchester Münster, Mitglied im Ensemble 23.12

(...) die interpretatorisch gelungene Einspielung von Werken des so genannten Standardrepertoires und einiger „abgelegener“ Kompositionen spricht ganz für sich. Mozarts große g-moll-Sinfonie gewinnt (...) an Beweglichkeit; (...) Seine Qualitäten im aufmerksamen Konzertieren stellt das Kammerorchester in Mozarts A-Dur-Klavierkonzert unter Beweis.

*Das Orchester Heft 3/2000,
Schott Musik International, Mainz*

(...) gelungenes Kassel-Debüt (...) Einen wirklich schönen Abschluß gab es dann mit Mozarts A-Dur-Sinfonie KV 201. Gleich im ersten Satz fanden die Musiker (...) zu heiterer Anmut, zu einer schwebenden Mischung aus musikalischer Freude und angedeuteter Tiefe.

HNA Kassel, 1999

Gütersloher Kammerorchester in Classic-Reihe

(...) ein erstklassiges Musikereignis (...) Das hat man auch von großen Namen in der heimischen Plattensammlung alles schon weniger brillant gehört.

Soester Anzeiger, 1998

Hervorragendes Kammerorchester

Der Klang der Streicher ist einfach hervorragend und leuchtend. Man sieht ihnen die Musizierfreude an.

Westfalen-Blatt Bielefeld, 1997

Gekonnt uneitel

In Gütersloh gedeiht manches prächtig, was im nahen Oberzentrum eher vegetiert. Erfreulicherweise gastiert das Orchester auch in Bielefeld, (...) wo es seine Qualitäten beeindruckend ausspielte (...) Das Publikum überschüttete das sympathische Ensemble verdient mit Beifall.

Neue Westfälische Bielefeld, 1997

Gütersloher Kammerorchester begeisterte im H1

Das Konzert war von so hoher Qualität, daß der nächste münstersche Konzerttermin des Orchesters dringend empfohlen sei. (...) mit solchem Engagement und spieltechnischer Souveränität präsentiert, daß man zu keinem Zeitpunkt wehmütig an die Lieblingsinterpretation im heimischen Plattenschrank zu denken brauchte.

Münstersche Zeitung, 1997

Musikalischer Triumphzug

Mit Energie und Schwung verwandelte das Orchester den Kleinen Saal der Oetker-Halle in eine Stätte der musikalischen Sternenflüge.

Westfalen-Blatt Bielefeld, 1996

Allseits gute Eindrücke

Ein tüchtiges Ensemble: Das Orchester (...) gastierte im Kleinen Saal der Oetker-Halle und hinterließ dabei einen nachhaltig guten Eindruck (...) alles war da und jeweils am rechten Platz. (...) das Publikum geizte nicht mit Beifall.

Neue Westfälische Bielefeld, 1996

Portraits

ORCHESTERMITGLIEDER



„Als ich das erste Mal dabei war, hat mich die ungewöhnliche Arbeitsweise überrascht. Heute möchte ich das nicht mehr missen, ich komme wegen der Atmosphäre, nicht wegen des Honorars.“

Torsten Wenz, Pauken/Schlagzeug

geb. 1976 in Ludwigshafen

Erste Mitwirkung 2005

Mitwirkung an 13 Projekten

Studium an der Robert-Schumann-Hochschule
Düsseldorf bis 2005 und danach Aufbaustudium am
Orchesterzentrum NRW in Dortmund, seit 2007 als
feste Aushilfe am Theater Hagen



„Ich bin immer wieder begeistert, was für tolle, selten gespielte Stücke ich bei der Kammerphilharmonie kennenlerne.“

Michael Hintze, Horn

geb. 1974 in Straubing

Erste Mitwirkung 2004

Mitwirkung an 11 Projekten

Studium an der Hochschule für Musik und Theater München, danach 1999-2000 Mitglied der Orchesterakademie München, Mitwirkung beim Orchester des BR und der Bayrischen Staatsoper, seit 2001 Mitglied des Staatsorchesters Kassel



„Die interessante Programmgestaltung, das besondere Engagement der Musiker und das immer treue Publikum sind ein Garant für Konzerterlebnisse der besonderen Art. Eine Perle der Westfälischen Kulturlandschaft.“

Rupprecht Drees, Trompete

geb. 1976 in Halle/Westfalen

Erste Mitwirkung 2006

Mitwirkung an 5 Projekten

Studium bei Prof. Max Sommerhalder an der Musikhochschule Detmold, Solo-Trompeter im Göttinger Symphonie Orchester, seit 2006 Solo-Trompeter der Staatskapelle Weimar

Dank

Finanzielle Unterstützung

Sponsoren

Miele Stiftung
Parkhotel Gütersloh
Bertelsmann AG
Nobilia
B. & C. Tönnies Fleischwerk
Holiday Inn Express
Sparkasse Gütersloh
Volksbank Gütersloh
McDonald's Gütersloh

Förderungen, Stiftungen

Stadt Gütersloh
Rotary Stiftung Gütersloh
Familie-Osthushenrich-Stiftung

Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V.

Vorstand

Volker Wilmking, Vorsitzender
Knut Elmendorf, Schatzmeister
Walter Holtkamp, Schriftführer

Mitglieder und/oder private Spender

Wilhelm Ahlert, Inge Ahnepohl, Werner Allwermann,
Elke Althoff, Susanne Arndt, André Beckmann,
Hans-Georg Bergk, Reinhard Bewier, Christian Bitter,
Frank Bloedhorn, Hinrich Böer, Monika Brinkmann,
Sieglinde Bullmann, Dr. Georg W. Dieckhues,
Dr. Helga Dreier, Anneliese Druxes-Dern, Heinrich-
Wilhelm Eickholt, Marga Elbracht, Knut Elmendorf,
Ingeborg Elmendorf, Ulrieke Elmendorf, Karin Elsing,
Inge Elsing-Werthschützky, Wolfgang Esser,
Barbara Falkenhof, Inge Faßbender, Antje Faßbender,
Heike Faßbender, Mathias Feger, Daniela Feldmann,
Hildegard Feldmeier-Vogel, Anneliese Flöttmann,

Irene Fuchs, Sabine Gallach, Erika Gebert, Klaus Gehle, Evelin Gehle, Wendy Godt, Ursula Godt, Ursula Goersch, Rolf Grabenheinrich, Prof. Hermann Große-Jäger, Monika Gutsche, Erhard Hammer, Katharina Hampel, Anna-Maria Hampel, Anette Harnischfeger, Paul und Inge Heinemann, Dieter und Edith Heimer, Dorothea Held, Albert Herm, Ulrike Herm, Gerda Herren, Siglinde Hilbig, Walter Holtkamp, Renate Horsmann, Horst Imkamp, Joachim Kannegießer, Gisela Kempe, Franz Kiesel, Jan-Christopher Knufinke, Annette Knufinke-Lütgert, Michael Koch, Margot Koch, Helga Köker, Heinz-Werner Kolbe, Annegret Kollhörster, Bernhild Köster, Dr. Ulrich Krönig, Almut Krümpelmann, Dr. Werner Leimkühler, Jutta Leimkühler-Dodt, Bärbel Leo, Jochen Linke, Ilse Lohmann, Rolf Lütje, Helmut Lütkemeyer, Klaus March, Wilfried Markötter, Karin Meyer-Giesecking, Karin Miele, Ilona Möhring, Dr. Dietmar Müller, Gabriele und Frank Müller, Claus Müller, Margret und Manfred Müller, Susanne Neutzling, Edith und Erhard Neutzling, Ekkehardt Niemöller,

Ute Nobiling, Hein und Ingrid Ostermeier, Michael Osthus, Heinz und Rita Pauluck, Heidi Pferdenges, Manfred Polzin, Annemarie Proske, Christian Reckmeyer, Marianne Redecker, Friedel Redecker, Reisen & Freizeit GmbH, Marianne Reitze, Klemens Remfort, Liesel Renninghoff, Edith Sachse, Ralf Sagemüller, Ute Schallenberg, Volker Schellknecht, Manfred Scheppler, Marcella Schlautmann, Dr. Ursula Schneider, Theodor Schnur, Klaus Schöller, Doris Schröder, Horst Schübel, Hermann Sewerin, Hilde Sondermann, Dr. Arno Sonnborn, Susanne Srowig, Christel Steinsiek, Dr. Annette Steinsiek, Gisela Strothmann, Paul Theilmeier, Dr. Gerd Voß, Dr. Günter Waegner, Ursula Waegner, Oliver Welke, Gabriele Wenske, Paul und Irene Westlinning, Regina Wichelmann, Volker Wilmking, Anne Wilmking, Bärbel und Jobst Winkelbrandt, Jutta und Christoph Winkler, Heike Winter, Wittus Witt, Lieselotte Wixforth, Horst-Peter Wuchold, Theresia Wuchold

Organisation

Management, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Sponsorships und Förderungen

Volker Wilmking

Kartenvorverkauf

Kartentelefon: Christel Steinsiek
MusikKiste am Dreiecksplatz
Gütersloh Marketing
Lotto Hillenkötter (Isselhorst)

Versand, Einladungs-Mailings u.a.

Christel Steinsiek
Ursula Goersch

Catering

Christel Steinsiek
(Orchestertreffpunkt „Bar Kiki“)

Ulrieke Elmendorf
Ursula Goersch
Erika Gebert
Hannelore Jürging
Heide Schöller
Café-Konditorei Fritzenkötter
Stadthallen Restaurant Sinfonie
Restaurant Alex
Ristorante da Domenico
ehem. Sithai Asia Shop
Restaurant Mio

Private Gastgeber

Christel Steinsiek
Rainer und Inge Ahnepohl
Eberhard und Karin Augustin
Reinhard und Christa Bewier
Knut und Ulrieke Elmendorf
Inge Faßbender
Dr. Ulrich Hauer

Albert und Antonia Herm
Horst und Margret Imkamp
Roland Kriele und Sonja Kreffer
Dr. Ulrich und Dagmar Krönig
Maria Schittny
Rosemarie Siebold
Drs. Arno und Y. L. Liem-Sonnborn
Marieluise Trede
Hans-Wilhelm und Margitte Wiede
Volker und Anne Wilmking
Eckart und Hella Wißmann

Organisationsassistentz Orchester

Sarah Thomas

Orchesterwarte, Konzertkasse

Jan-Christopher Knufinke
Kai Theißen
Andreas Kipp
Tilman Richter

**HelferInnen
(Open-Air-Konzerte u.a.)**

Michael Tucker
Farah Winning
Wolfgang Stöttwig
Max Schröder
Dimitri Thomas
Charlie Zudrop

Zusammenarbeit

Moderatoren von Konzerten

Wittus Witt (Neujahrskonzerte)
Prof. Hermann Große-Jäger
(Familienkonzerte)
Oliver Welke (div. Open-Air-Konzerte)
Dr. Wolfgang Binal (Neujahrskonzert)
Wolfgang Haendeler (Neujahrskonzert)

Tonstudio (CD-Aufnahmen)

Klangport Musikproduktion,
Matthias Reuland

Stadthalle Gütersloh

Andreas Kimpel
Stefan Hübner
Johann Nusser (i.R.)
Heidi Bohlmann u.v.a. freundliche
Kolleginnen und Kollegen

Brennerei-Hof Elmendorf

Kai Elmendorf
Knut Elmendorf
Ulrieke Elmendorf

Technik Open-Air-Konzerte

te Kaat Bros. (Sound)
FS Light Servive Frank Stiller
Piumer Bühnenverleih
Theater der Stadt Gütersloh:
Bernhard Brinkert und Gerd Fischer
Stadtwerke Gütersloh

**Kreishaus Gütersloh
(Kammerkonzerte)**

Sven Georg Adenauer
Burkhard Stiens
Thomas Kuhlbusch
Valentina Eckstein

Erlöser-Kirche (Proben)

Pfarrer Andreas Schulze
Brunhild und Siegfried Tischler

Medien

Neue Westfälische Gütersloh
Die Glocke
Westfalen-Blatt
GT-Info
Guetsel.de
gueterslohtv.de

Autoren Programmtexte

Dorothee Schubel
Raymond Soukup

Außendarstellung

Julia Welke (Corporate Design)
Arne Mebus (Homepage)
Susanne Neutzling (Fotos)

Christian Schröter (Fotos)
Fotostudio Dominik Ketz

Blumenschmuck

Wohnen und Leben mit Pflanzen,
Felix Krull
Poesie des Wohnens,
Gabi Hilgenstöhler

Beratung

Heinz Werner Kolbe, Rechtsanwalt
Philipp Knobloch, Steuerberater

Foto: Open-Air-Konzert 2009



Impressum

Herausgeber

Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V.

Konzeption und Inhalt

Malte Steinsiek, Susanne Neutzling

Programmtexte

Dorothee Schubel

Fotos

Susanne Neutzling

Dominik Ketz

und privat

Grafische Gestaltung

Julia Welke Kommunikationsdesign, Berlin

Druck

www.flyeralarm.de

Westfälische Kammerphilharmonie Gütersloh

Orchesterbüro / Kartentelefon

Kurfürstenstraße 7, 33330 Gütersloh

www.kammerphil.de, E-Mail: info@kammerphil.de

(05241) 300 69-49, Telefax: -59

Künstlerische Leitung:

Malte Steinsiek

E-Mail: malte.steinsiek@kammerphil.de

Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V.

1. Vorsitzender: Volker Wilmking

p.A. MusiKiste, Friedrichstraße 9, 33330 Gütersloh

E-Mail: volker.wilmking@kammerphil.de

Telefon: (05241) 20725, Telefax: 27861

Spendenkonto

Förderverein Gütersloher Kammerorchester

Konto 11114, Sparkasse Gütersloh (BLZ 478 500 65)

Stichwort „Spende“

Komponiert für höchsten Genuss:



Von Beethoven.



Von Brahms.



Von Bach.



Von Miele.

Mehr Infos unter 0180-52 52 100 (0,14 €/Min.) oder www.miele.de

Miele
IMMER BESSER

www.kammerphil.de